

Kronprinzenstraße 37
45128 Essen

Pressesprecher: Markus Rüdel
Telefon 0201/178-1160, Fax -1105
Internet www.ruhrverband.de
Mail: mrl@ruhrverband.de

16. April 2018

Die Möhnetalsperre im 360-Grad-Panorama erleben

Interaktive Entdeckungsreise rund um das Jahrhundertbauwerk

Es geht doch nichts über einen Spaziergang in freier Natur. Speziell die Möhnetalsperre im Sauerland hat es vielen Besucherinnen und Besuchern angetan, denn es gibt dort viel zu entdecken: Die Staumauer, das Haupt- und Nebenkraftwerk, den Möhneturm und natürlich das Fischereigehöft sowie viele weitere Highlights.

Deutlich kürzere Wege, wunderschöne Aussichten und eine Menge Informationen kann man jetzt aber auch bequem von zu Hause aus erleben. Ein 360-Grad-Panorama der Möhnetalsperre und ihrer umliegenden Orte („Points of Interest – POI“) ermöglicht es, den Besucherinnen und Besuchern der Ruhrverbands-Webseite die Talsperre interaktiv zu erleben. Das mit der Hilfe von zwei Drohnen und einer Spiegelreflexkamera erstellte Panorama versetzt den Betrachter in die Lage, die Talsperre und viele weitere POI aus verschiedenen Perspektiven kennenzulernen. Spannend wird das Erlebnis durch eingebaute interaktive Elemente, wie zum Beispiel erklärende Videos, Bilder oder Flyer.

So sind beispielsweise Einblicke möglich, die bei normalen Besuchen der Möhnetalsperre verwehrt bleiben. Den Grundablass der Talsperre anschauen? Virtuell ist das nun möglich. Den Möhneturm „besteigen“ und von dort die Umgebung virtuell erkunden? Kein Problem! Eine Schifffahrt auf dem „Westfälischen Meer“ ist ebenso möglich, wie ein Besuch auf dem Fischereigehöft des Ruhrverbands. Etliche Stationen können auf der virtuellen Reise entdeckt werden – viel Spaß bei der Erkundung!

Bildunterschriften (bei Verwendung bitte Quellenvermerk „Foto: Ruhrverband“ angeben):

Foto1: Das interaktive Panorama mit anklickbaren „Points of Interest“, ermöglicht eine spannende virtuelle Rundreise um die Möhnetalsperre.

Foto2: Neben tollen Aussichten gibt es auch prima Einsichten zu erleben, wie hier beim Grundablass der Möhnetalsperre.